



lgt nicht mehr wie bisher durch

aufwändig erschien, haben wir diesen Versuch der Beweidung begonnen.“ Und er ergänzt: „Um festzustellen, ob damit die gleiche Wirkung erreicht wird, hat uns das niedersächsische Umweltministerium Geld für eine mehrjährige Beobachtung zur Verfügung gestellt. Ich denke, dass mit der Beweidung durch Rinder aufkommende Baum- und Strauchvegetation beseitigt wird und offene Sandstellen entstehen,

Neun Rinder aus dem Stall eines Everinghauser Landwirts sind mit Fleiß und Hunger auf einer Fläche, die sich der offenen Düne angliedert, dabei, einen üppigen und in diesem Fall nicht willkommenen Bewuchs zu verhindern. Den neuen Elektrozaun spendierte ebenfalls Minister Sander.

Die Vossberge genießen als Naturschutzgebiet und einzige Wanderdüne im Landkreis einen besonderen Schutz. Diese nährstoffarmen Hügel mit ihrem feinen Sand, die Gedanken an den Ostseeurlaub aufkommen lassen, sind alles andere als „tot“. Wer das Auge hat, entdeckt eine Reihe außergewöhnlicher Tier- und Pflanzenarten: Sandlaufkäfer, Ameisen und Wespen sowie Silbergras, Flechten und Heidenelken. (bn)

» Unser Pflegeziel ist es, den offenen Dünencharakter zu erhalten und die Wiederbewaldung zu verhindern. «

JÜRGEN CASSIER

Mittwoch, 27. April: Gudrun Kudick: „Archivbestände im Internet am Beispiel des Archivs des Landkreises Rotenburg“.

Mittwoch, 11. Mai: Johannes Göhler: „Wie der römische Märtyrer St. Primus nach Bargstedt kam. Die italienischen Reisen des Erzbischofs Adaldag und die Religion der Kirchenheiligen.“

Dienstag, 7. Juni: 19 Uhr: Orgeln in Rotenburg. Eine Zeitreise in Wort, Bild und Ton. Treffpunkt ist die Stadtkirche in Rotenburg.

Die Veranstaltungen finden in der Regel im kleinen Sitzungsraum des Kreishauses Rotenburg statt.

Anfragen können Interessierte an den Verein oder Alice Bargfrede (☎ 04261/83948) richten. Alle an der Heimatforschung Interessierten sind eingeladen. „Die Teilnahme ist kostenlos, aber über eine kleine Spende würden wir uns natürlich sehr freuen“, so der Verein der Freunde des Archivs für Heimatforschung in einem Presseschreiben. (ZZ/lh)

orientieren

Weg Hamburg-Bremen

führung über die Straße „Hauland“ in das Gartenschau-Gelände einbezogen wird.

Diese Umleitung beginnt nach Überquerung der Alten Harburger Elbbrücke im Kreuzungsbereich der Straßen König-Georg-Deich Alte Harburger Elbbrücke sowie Brücke des 17. Juni. Nun führt die Umleitung links entlang König-Georg-Deich bis zur Kreuzung Georg-Wilhelm-Straße.

Auf der Georg-Wilhelm-Straße geht es dann 4 Kilometer geradeaus, bis die Umleitung rechts in die Rotenhäuser Straße führt. Nach 400 Metern gelangt man wieder auf den ursprünglichen Streckenverlauf des Radfernweges. Weitere Informationen erteilt die Koordinierungsstelle des RFW HH-HB, der Touristikverband Landkreis Rotenburg (TouROW): ☎ 04261/81960. (ZZ/lh)

www.radfernweg-hamburg-bremen.de



Eselwanderung für Blinde und Sehbehinderte

VAHLDE. Im Auftrage eines auf Reisen für Blinde und Sehbehinderte spezialisierten Reiseunternehmens führte ein in Vahlde beheimateter Betrieb eine fünf-tägige Eselwanderung mit blinden Frauen und Männern durch. Die Gäste führten „ihre“ Esel über Stock und Stein auf Tagesetappen von rund zehn Kilometern Länge. Dabei erkundete die Gruppe unter Leitung von Arno Virkus die Vahlder und Finteler Feldmark sowie das Fintautal bis an den Rand der Lüneburger Heide. Dabei suchten die Wanderer auch das Melkhus in Fintel auf (Foto), um sich an regionalen Köstlichkeiten zu erfreuen. (ZZ/lh)

Zeitung, 23.08.2010